

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Rosta-Zertitel-Millimeter 15 Rpf. Bei Wiederholung oder Menacensabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgabene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw, Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Rederstraße 25.

Fernruf Nr. 251



Gegründet 1826

Calwer Tagblatt

Verkaufspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1,50 und 15 Rpf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einschl. 20 Rpf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1,50 einschl. 20 Rpf. Trägerlohn. Bei Postbezug Ausgabe B RM. 1,50 einschl. 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Postgebühren. Ausgabe A 15 Rpf. mehr. Postfach-Konto Amt Stuttgart Nr. 134 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 20. Juli 1940

Nr. 169

Letzte Warnung an England

Der Führer vor dem Reichstag: „Die Fortsetzung dieses Kampfes wird nur mit der vollständigen Zertrümmerung des einen der beiden Kämpfenden enden. Mister Churchill mag glauben, daß dies Deutschland ist. Ich weiß: es wird England sein!“

Der Führer dankt seinen Soldaten und Mitarbeitern

Berlin, 19. Juli. Nach längerer Pause ist die Krolloper wieder Zeuge eines geschichtlichen Aktes geworden. Macht und Stärke einer siegreichen Nation fanden in der gestrigen Sitzung des Großdeutschen Reichstages ihren stärksten Ausdruck. Nach einem Siegeszug ohne Gleichen, in der letzten Stunde vor der Abrechnung mit dem Erzfeind England, sprach der Führer zur Welt.

Es ist ein getreues Abbild des kämpfenden deutschen Volkes: mehr als die Hälfte aller Abgeordneten tragen den grauen Rock des Soldaten. Sechs Abgeordnete blieben auf dem Felde der Ehre; Vorbertränge schmücken ihre leeren Plätze.

Die ganze Welt nimmt Anteil an der großen Kundgebung. In der Mittelloge hat der italienische Außenminister Graf Ciano Platz genommen.

Um 19 Uhr geht eine Bewegung durch das Haus. Spontan erheben sich die Abgeordneten von ihren Plätzen. Der Führer kommt. In ehrfürchtigem Schweigen grüßen die Vertreter des Reiches den siegreichen Feldherrn. Es ist ein ergreifender Akt geschichtlicher Größe. Eine Atmosphäre, die Jahrhunderte umspannt. Langsam, nach allen Seiten grüßend, geht der Führer durch den Mittelgang nach vorn.

Der Führer nimmt Platz. Reichsmarschall Hermann Göring nimmt das Wort zu einer kurzen Begrüßungssprache, in der er der deutschen und italienischen Gefallenen dieses Krieges gedenkt. Zur Ehrung der Toten erheben sich die Abgeordneten von den Plätzen. Ungeheurer Jubel bricht los, als Reichsmarschall Göring dem Führer das Wort erteilt.

Nachdem der Führer unter dem begeisterten Beifall des Reichstages seine Rede beendet hatte, hielt Reichsmarschall Göring folgende Schlussansprache:

Mein Führer! Meine Herren Abgeordneten! Niemals zuvor hat wohl ein Reichstag eine Sitzung in solch großer Zeit erlebt wie in der heutigen. Mein Führer! Jahre hindurch haben Sie auch von dieser Stelle aus immer wieder unser Volk aufgerüttelt und stark gemacht in seinem Glauben an die deutsche Zukunft, der Welt aber haben Sie immer wieder aufs neue große Prophezeiungen gegeben und heute wird kaum einer bestreiten können, daß alle Ihre Voraussagen und Prophezeiungen eine unerhörte und eindeutige Erfüllung gefunden haben.

Diese Jahre waren für uns alle ein gewaltiges Erleben. Aus tiefer Ohnmacht, Not und Schwäche hat der Führer unser Volk herausgeführt in strahlendes Licht, dem Reich hat er die Ehre und Größe wiedergegeben in einem Ausmaß, wie es kühnste Hoffen nicht erwarten durfte. Nun ist ein gewaltiger heroischer Kampf vorüber. Ein weiterer Kampf, ebenso heroisch, steht bevor, wenn der Appell an die Vernunft, den der Führer heute ausgesprochen hat, nicht befolgt wird. Der Kampf, der hinter uns liegt, hat bereits das deutsche Schicksal neu gestaltet, denn er war von dem größten aller Siege gekrönt. Unsere Verbände des Meeres, der Marine und der Luftwaffe stürmten in einem Feldzug ohne Gleichen vorwärts und zerschmetterten den Gegner, wo immer er stand. Als ein Wunder erschien die deutsche Strategie. Eine Revolution aller geheiligten

strategischen und taktischen Prinzipien warf alle Pläne der Feinde über den Haufen. Sie glaubten an eine neue Wunderwaffe. Heute aber ist uns allen und der Umwelt dieses Wunder klar, denn an der Spitze der tapfersten deutschen Soldaten stand Deutschlands größter Feldherr wie an der Spitze des deutschen Volkes sein größter Staatsmann steht.

Was für uns Nationalsozialisten heiliger Glaube ist, was viele im Volke ahnten, was die Gegner aber nicht wahrhaben wollten: unser Führer befehligt selbst seine Wehrmacht! Sein Wille wies in genialen Plänen den Truppen Aufgabe und Ziel. Der Soldat Adolf Hitler hatte das deutsche Schwert scharf geschmiedet, der Feldherr Adolf Hitler führte es in siegreichen Schlagen. Es gibt für uns Sterbliche keine Worte, das gewaltige Werk unseres Führers, das in all diesen Jahren von ihm geschaffen wurde, zu würdigen. Als die Vorführung unserm Volke Adolf Hitler schenkte, hatte sie Deutschland zu einer großen Zukunft berufen und hierfür geeignet.

Mein Führer! Sie haben mich und meine Mitarbeiter loben mit Dank und Anerkennung überschüttet. Wir taten nur unsere Pflicht und wir sind dem Allmächtigen dankbar, daß er uns das große Glück geschenkt hat, Gefolgsmänner Adolf Hitlers zu sein. Dank aber, mein Führer, Dank gehört nur Ihnen! (Starker Beifall.)

Darf ich jetzt Dolmetsch sein der Gefühle, die uns alle und das ganze Volk zutiefst bewegen: Es sind Gefühle des Dankes und der Hingabe an Sie mein Führer! Nur eines erfüllt uns alle heute in dieser Stunde: Ihnen weiterhin folgen zu dürfen bis der letzte und größte Sieg unser ist. Und an den Allmächtigen richten wir die glühende Bitte, Sie weiterhin zu schirmen und zu segnen.

Unser heißgeliebter Führer, der Garant des deutschen Sieges: Sieg Heil, Sieg Heil, Sieg Heil!

Ungeheurer Jubel begleitete die Worte des Reichsmarschalls. Er wurde von der Menge vor dem Reichstag spontan aufgenommen und pflanzte sich bis zur Reichskanzlei im Spalier der jubelnden Menschen fort.

Zum Frieden bereit - zum Kampf gerüstet

Von unserer Berliner Schriftleitung
s. Berlin, 20. Juli.

Der siegreiche und geniale Feldherr des deutschen Freiheitskampfes, der größte deutsche Staatsmann aller Zeiten, vor dem Reichstag, vor dem Volk! Keine Volksvertretung hat in einer so großen Zeit eine denkwürdigere Sitzung erlebt als dieser Reichstag am 19. Juli mit Adolf Hitler. Ueber Welten und Ozeane trugen die Wellen seine Worte, mit ungeheurer Spannung wurden sie aufgenommen.

Und noch einmal konnte sich jedes Land und jedes Volk davon überzeugen, daß sich die jungen und lebenskräftigen Völker Europas kein anderes Ziel gesetzt haben, als dem Kontinent der gegenseitigen Herblüftung und Zerschlagung eine dauerhafte Neuordnung, also den wirklichen Frieden und ganze Epochen einer gedeihlichen Aufbaubarbeit zu schenken. Jedes

Wort, das Adolf Hitler vor den Männern des deutschen Reichstages prägte, war dem deutschen Volk aus dem Herzen gesprochen. Die Welle der Begeisterung, die gerade in dieser Stunde unseren Herzen entströmte, verfließt zugleich auch den unaussprechlichen Dank einer ganzen Nation an ihren Führer, der ihr eine neue Heimat geschaffen hat.

Und dann sprach Adolf Hitler vom Einsatz und den Erfolgen der deutschen Wehrmacht, von dem revolutionären Latendrang jedes nationalsozialistischen Soldaten, vom Einsatz aller Waffengattungen, der für ewige Zeiten des höchsten Ruhmes würdig ist. Deutsches Führertum, deutsches Soldatentum offenbarte sich in einem Heldenmut, für den es in der Geschichte ganzer Zeiten und Völker kein Beispiel gibt.

Aber auch in dieser Stunde, die ein neuer Markstein in der Entwicklung Großdeutsch-

lands ist, wies Adolf Hitler noch einmal darauf hin, warum es zum Kampf kommen mußte. Immer wieder nach großen Erfolgen hat Deutschland die Kriegshetze gewarnt und ermahnt, zur Vernunft zurückzukehren. Immer wieder hat der Sieger die Hand zum Frieden ausgestreckt. Aber wie die Kriegshetze, weil sie den Krieg und zwar einen langen Krieg brauchten, und weil sie von Anfang an nichts anderes planten als die Vernichtung Deutschlands, schlugen sie jedesmal die Appelle des Führers und die deutschen Warnungen aus. Nun haben sie am eigenen Leibe verspürt, wie stark Deutschland ist, daß es jederzeit bereit und in der Lage ist, auch einen letzten ihm etwa aufgezwungenen Kampf mit einem Siege zu beenden, wie ihn die Welt noch nie gesehen hat.

In dem Augenblick nun, in dem Deutschland auf seine größten politischen und militärischen Erfolge blicken kann, England aber aussichtslos isoliert ist, hat der Führer noch einmal an die Vernunft des Gegners appelliert und mit unabweidenden Worten für die Vernunft gesprochen. England weiß nun, woran es ist, das englische Volk kann sich ein Bild machen, was ihm bevorsteht, wenn seine Blutkraten den Krieg fortsetzen. Deutschland wünscht nichts sehnlicher als einen wirklichen Frieden, aber es ist bereit, jeden ihm aufgezwungenen Kampf ebenso siegreich zu führen und zu beenden wie alle bisherigen.

Mit dem Dank, den Adolf Hitler dem faschistischen Bundesgenossen und seinem großen Führer Mussolini ausgesprochen hat, verbindet das ganze deutsche Volk seine Wünsche für Italien, das sich in jeder Phase des Kampfes nicht nur als treuer Bundesgenosse, sondern auch als tatkräftiger Mitkämpfer um die europäische Neuordnung erwiesen hat.

Eine große und historische Reichstags-sitzung ist zu Ende. Keiner konnte die Gefühle, die das deutsche Volk bewegen, besser zum Ausdruck bringen als Reichsmarschall Göring, der mit schlichten Worten dem Führer Dank sagte für alles, was er an Arbeit, Mühe und Entscheidungen für Großdeutschland auf sich nahm. Nun haben die anderen das Wort.



Der Führer und der Reichsmarschall des Dritten Reiches, Hermann Göring, bei einer Besprechung im Führerhauptquartier. Oberst Schmudt gibt Bericht (Hoffm.)

Großer Erfolg unserer Jäger

15 Briten über dem Kanal abgeschossen

Berlin, 20. Juli. Am Freitagnachmittag wurden durch unsere Jäger, die die bewährte ME 109 flogen, zwölf der neuen englischen Defiant-Jäger, zwei Spitfire und eine Hurricane ohne eigene Verluste über dem Kanal abgeschossen.

Emberg, 20. Juli 1940



Am 19. Juli erhielten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, einziger Sohn, Bruder, Enkel und Vater

Friedrich Lörcher

Gesetzter in einer Pionierkompanie

im Alter von 26 Jahren seinen schweren Wunden, die er im Kampf für Führer, Volk und Vaterland beim Uebergang über den Dife-Kanal erhielt, in einem Lazarett erlegen ist.

In tiefer Trauer:

Die Eltern, **Friedrich Lörcher** mit **Frau Barbara** geb. Hefelschwert
Die Schwester: **Marie Lörcher**

Trauerfeier Sonntag, 21. Juli, nachmittags 2 Uhr in Bad Teinach.

Altbulach, 19. Juli 1940



Dankfagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Tode unserer lieben, guten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Eva Rathfelder

geb. Bolz

sagen wir allen herzlichen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Zeeb, Holzbronn, für seine trostreichen Worte am Grabe, für die reichen Blumenpenden sowie allen, die unsere Entschlafene zur letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Gottlieb Rathfelder

Sie haben recht,

wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nahrungsmittel verabreichen wollen.

HIPP's Kindernahrungsmittel

die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

HIPP'S in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien!

Wir suchen sofort in angenehme Dauerstellung

Hilfsarbeiterinnen und Goldschmiede

Petz & Lorenz, Metallwarenfabrik Unterreichenbach

Sofort oder auf 1. August pünktliches

Mädchen

gesucht für Haushalt und Laden.

Chr. Frig, Metzgerei, Waiblingen, Langestr. 31.

Wer sammelt mit?

Seht ist die Zeit zum Sammeln von **Teekräutern**, z. B. **Sohnannskraut, Heidekraut, Heidelbeerkraut, Thymian, Haselnußbl., Brombeerebl.** usw.
Diese und andere Kräuter (sorgfältig im Schatten getrocknet) kaufen wir laufend zu günstigen Preisen.

Nährmittelfabrik W. Wieler & Schwarz, Vaibingen/Enz

Ämtliche Bekanntmachungen

Stadt Calw

Lebensmittelkartenausgabe

Für die Zeit vom 29. Juli bis 25. August 1940 erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarte in der Stadt. Ausgabestelle für Bezugskarten, Marktplatz 30, in folgender Reihe:

Stadt Calw:

Buchstabe **A** bis **G** einschl. am Montag, den 22. 7. 40 vorm.
" **H** " **L** " " " " 22. 7. 40 nachm.
" **M** " **S** " " " " Dienstag, " 23. 7. 40 vorm.
" **Sch** " **Z** " " " " " 23. 7. 40 nachm.
vorm. von 8.00 bis 12.30 Uhr, nachm. von 2.30 bis 18.00 Uhr.

Für **Alzenberg** mit **Wimberg** erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarte am Dienstag abend von 19.00 bis 20.30 Uhr im ehemaligen Rathaus in Alzenberg.

In Verbindung damit werden noch ausgegeben:

Die **Zusatzkarten** für Quartiergeber für die Monate Juni und Juli 1940 gegen Vorlage des Quartierscheines.
Die Ausgabeweisen sind genau einzuhalten.

Calw, 20. Juli 1940.

Der Bürgermeister der Stadt Calw
Ausgabestelle für Bezugskarten
S. H. L. u. g.

Gemeinde Unterreichenbach

Der auf Montag, den 22. Juli 1940, fallende

Vieh- und Schweinemarkt

ist aus feuchtpolizeilichen Gründen

verboten.

Der Bürgermeister.

Bad Liebenzell

Heilbad und Luftkurort

Samstag, 20. Juli, nachm. 1/2 4-6 Uhr

Militärkonzert

einer Fliegerhorst-Kapelle

Sonntag, 21. Juli, nachm. 4-6 Uhr Kurkonzert

ab 1/2 9 Uhr **Ballett-Abend** im Kursaal

Mittwoch, 24. Juli, ab 1/2 9 Uhr

Varieté „Schorle-Morle“

Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag

nachm. 4-6 Uhr Kurkonzerte

Kurverwaltung.

Städt. Frauenarbeitschule Calw

Anmeldung wegen Aufnahme für den

neuen Kurs

12. Sept. bis 20. Dez. 1940

am Montag, den 22. Juli von 14-17 Uhr, Salzgasse 8. Nachmittagskurse können in allen Fächern belegt werden. Mündliche oder schriftliche Anmeldung ist wegen Einteilung der Klassen dringend notwendig. Abendkurse werden im Oktober abgehalten.

Calw, 20. Juli 1940.

Die Schulleitung: Elfa Fechter

Sonnige

4-6 Zimmer-Wohnung

mögl. mit Bad und Garage

in Calw oder Umgebung

zu mieten gesucht.

Angebote unter H. T. 170 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“ erbeten.

Den Soldaten an der Front

macht es Freude,

wenn sie vom Geschehen in der Heimat erfahren. Geben Sie uns die Feldpostanschrift Ihrer Angehörigen an und wir sorgen für tägliche Zustellung des Heimatblattes nach dem jeweiligen Standort.



Ein Film vom Schicksal des Walzerkönigs Joh. Strauß und seinen Söhnen.

Die Wiener Philharmoniker spielen die schönsten Straußwalzer und machen den Film außerdem noch zu einem musikalischen Genuß für jedermann.

Vorprogramm und neue Wochenschau:

Waffenruhe im Westen
Der Fahrer in Paris usw.

Spielzeiten:

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag je abends 8.30 Uhr, Sonntag mittag 2 und 5 Uhr.

Jugendliche haben zum ganzen Programm Zutritt!

Vor Beginn jeder Vorstellung Rundfunkübertragung. Wochenschau-Sonderveranstaltungen werden noch bekanntgegeben.

Volkstheater Calw

Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferde-großschlächtere Eugen Stöhr Kirchheim L. Tel. 662 u. Köln/Rh.

Eine schöne, trüchtige

Kalbin

sofort zu verkaufen.

Höfen-Enz, Hindenburgstr. 50

Zu verkaufen:

1 Herrenfahrrad, gute Bereifung, 30 RM;

1 Singer-Nähmaschine, 30 RM.
H. Marg, Talmühle

Fußverkauf

2 Fässer mit 251 und 237 Liter verkauft

G. Hafner, Bad Teinach

Zwillingskorbwagen

verkauft

Sinaber, Stammheim
Hindenburgstraße

Lehrling

gesucht

Friseursalon Günther

Calw

Füllhalter

in allen Preislagen

neu eingetroffen

bei

Fr. Häussler

Calw

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

Berner

Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Wer auf Anzeigen verzichtet

verzichtet auf einen guten Teil seines geschäftlichen Erfolges!

Kirsch Schneidflott-Patent Messerbalken

können noch geliefert werden für alle Systeme von Mähmaschinen auf kommende Ernte zum größten Teil ab Fabrik, Lager Bondorf, sowie einzelne ganze Messer, Klingen und sonstige Zubehörtelle. Ferner sind noch einige Vorderwagen lieferbar.

H. Schäfer, mech. Werkstätte und Generalvertrieb Bondorf, Kreis Böblingen



Zuckerkrankheit

Seit 10 Jahren leide ich an Zuckerkrankheit. Nachdem ich Ihren Karlsprudel regelmäßig getrunken habe, zeigte die ärztliche Untersuchung ca. 1/2 Prozent. Ich trinke dieses Wasser weiter. HANS BUSCH, Buchdruckereibesitzer,

Arnsberg (Westfalen), Jägerstraße. 30. September 1936.

20 große Flaschen RM 12.60, 50 große Flaschen RM 25.—. Fracht hin und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsprudel, Biskirchen A.